

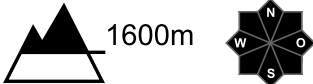

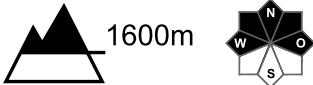






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 20.01.2018 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Tribschnee</p>	 <p>1600m mit Höhe zunehmend</p>
	 <p>Altschnee</p>	 <p>1600m durch Oberflächenreif</p>
	<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p> 	<p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#)

**Beginnend von etwa 1600m aufwärts zunehmend heikle Lawinsituation für den Wintersportler!**

## BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Für den Wintersportler herrschen unverändert verbreitet ungünstige Verhältnisse bei einer kritischen Stufe 3! Beginnend von etwa 1600m aufwärts können Lawinen im Steilgelände unverändert leicht durch geringe Belastung ausgelöst werden. Dies trifft vermehrt für schattiges und allgemein kammnahes Gelände zu. Bekräftigt wird die hohe Störanfälligkeit der Schneedecke einerseits dadurch, dass während der vergangenen Tage einige Wintersportler Lawinen ausgelöst haben, andererseits aber durch häufig beobachtete Setzungsgeräusche und Rissbildungen. Vorsicht: Speziell unterhalb von steilen Schattenhängen können Lawinen mitunter auch vom flachen Gelände fernausgelöst werden. Wir raten heute allgemein zu einer defensiven Routenwahl und empfehlen flachere Touren in tieferen Höhenlagen. Dort ist die Schneedecke stabiler, häufig findet man auch guten Pulverschnee. Etwas begünstigt ist zudem Gelände, welches den Winter über ständig befahren wurde.

Unerfahrene Personen raten wir weiterhin, unbedingt auf den gesicherten Pisten zu bleiben.

Günstiger ist die Situation weiterhin im südlichen Osttirol. Dort ist v.a. auf frischen, kleinräumigen, gut erkennbaren, allerdings auch recht störanfälligen Tribschnee zu achten.

## SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden fielen neuerlich 5-15cm Schnee. Das Bild der Schneedecke ist zumindest oberhalb der Waldgrenze durch den massiven Windeinfluss der vergangenen Zeit geprägt. Verbreitet trifft man auf Tribschneepakete in allen Hangrichtungen. Diese können durch den letzten Neuschnee, der bei etwas weniger Wind gefallen ist, mitunter schwieriger zu erkennen sein. Innerhalb der Schneedecke kommen derzeit v.a. folgende Schwachschichten für Schneebrettlawinen in Frage: Im Sektor W über N bis O oberhalb etwa 1600m findet man aufbauend umgewandelte Kristalle, häufig mit Oberflächenreif, die ab dem 15.01. eingeschneit wurden. Innerhalb des ab 15.01. gefallenen Schnees kann zudem in allen Expositionen mitunter Graupel eingelagert sein. Unterhalb etwa 2300m haben sich im Bereich von Regenkrusten kantige Kristalle gebildet, die in seltenen Fällen ebenso gestört werden können.

## ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Leichte Beruhigung, tagsüber nur mehr geringfügige Schneeschauer vom Arlberggebiet zu den Lechtaler und Allgäuer Alpen und in den Nördlichen Kalkalpen. Sonst für einige Stunden trocken, es kommt vormittags zu ein paar Auflockerungen, ehe es später aus Westen wieder mehr über den Gipfeln zuzieht und die Sichten diffuser werden. Recht sonnig zunächst an der Alpensüdseite, nachmittags allmählich bewölkerter aus Westen. Temperatur in 2000m: -10 bis -7 Grad, Temperatur in 3000m: -17 bis -14 Grad, Höhenwind: lebhaft, in den Nordalpen stark aus West.

## TENDENZ

Während der Nachtstunden beginnt es wieder bei zunehmendem Wind zu schneien. Die Situation für den Wintersportler bleibt kritisch.

Patrick Nairz